

# TRIMUM: Kamel und Regenwurm oder Komm, wir gehen Brücken schlagen

*Melodie:* Traditionell irakisch

*Bearbeitung:* Saad Thamer

*Text:* Saad Thamer und Susanne Kubelka

Liebe Nutzerin, lieber Nutzer,

wir freuen uns über Ihr Interesse an trimum.de und an diesem Lied.

Trimum ist ein gemeinnütziger Verein, der sich ausschließlich aus Projektmitteln finanziert. Längerfristig planen wir die Publikation einer Reihe von Liederheften. Bis diese Hefte erhältlich sind, möchten wir die Idee eines interreligiösen Singens unterstützen und befördern, indem wir ausgewählte Lieder mit Einwilligung der Autor/innen öffentlich zugänglich machen und zu einer beschränkten Nutzung als Download zur Verfügung stellen. Wir bitten Sie, mit diesem urheberrechtlich geschützten Material sorgfältig umzugehen und es außerhalb Ihrer interreligiösen Veranstaltung(en) nicht zu publizieren und zu verbreiten. Sollten Sie konkrete Erfahrungen, Verbesserungsvorschläge oder Ergänzungen zu diesem Lied haben, freuen wir uns über eine Nachricht an [info@trimum.de](mailto:info@trimum.de). Sollten Sie die hier veröffentlichten Lieder in größerem Umfang nutzen, freuen wir uns über eine (steuerlich absetzbare) Spende an den Trimum e.V., (Volksbank Stuttgart, IBAN: DE02 6009 0100 0428 5830 08, BIC: VOBADDESS, Stichwort "Spende Liederbuch"). Bitte geben Sie in der Überweisung Ihre Postanschrift an, damit wir Ihnen am Jahresende eine Spendenquittung zuschicken können.

# Kamel und Regenwurm

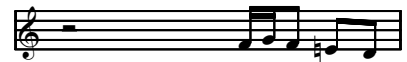
## oder

### Komm, wir gehen Brücken schlagen



- 1.: Ei - nes Nachts fand un - term kla - ren Ster - nen -  
 2.: (Kamel): "Re - gen - wurm, wa - rum bist du so klein und  
 3.: (Regenwurm): Du, Ka - mel, was trägst du auf dem Rüc - ken,  
 4.: (Kamel): "Was be - deu - tet "Re - gen" und wie fühlt sich  
 5.: (Regenwurm): "Wo ich le - be gibt es kein Licht, da - rum  
 6.: (Regenwurm): "Die - ser Weg, auf dem du gehst und der so

*(Gesungene Verzierung oder Begleitinstrument ad lib.)*

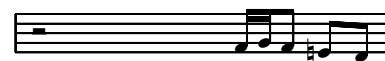


- 1.: him - mel ei - ne Un - ter - re - dung statt.  
 2.: wo - hin blic - ken die - ne Au - gen nur?  
 3.: wa - rum hast du so ein dic - kes Fell?  
 4.: die - ser Re - gen auf den Oh - ren an?"  
 5.: kenn ich kei - nen Tag und kei - ne Nacht."  
 6.: heiß, was birgt er Schö - nes, sag es mir?!"

Dieses Lied für Kinder oder für altersgemischte Gruppen kann mit verteilten Rollen gesungen werden: "Regenwurm" und "Kamel" werden solistisch gesungen, der Refrain von allen gemeinsam. Die erste Strophe kann wahlweise von allen oder von einem solistischen "Erzähler" gesungen werden.



- 1.: Ich will euch nun hier Be - richt er - stat - ten  
2.: In der Wüs - te, wo ich woh - ne, kann kein  
3.: Dei - ne Schu - he sind so groß wie rie - si -  
4.: (Regenwurm): "Das sind Trop - fen und die fal - len ein - fach  
5.: (Kamel): "Mei - ne Ta - ge sind un - end - lich hell und  
6.: (Kamel): "Wenn ich ge - he, ist der Raum un -



- 1.: von der wich - ti - gen Be - ge - ben - heit.  
2.: We - sen le - ben in dem trock - nen Sand."  
3.: ge Pan - tof - feln aus dem Mär - chen - buch!"  
4.: so vom Him - mel und sie kit - zeln sehr.  
5.: heiß und mei - ne Näch - te klir - rend kalt."  
6.: end - lich weit und still."



- 1.: Ein Ka - mel ging spa - zieren  
2.: (Regenwurm): "Mei - ne Er - de ist schwarz.  
3.: (Kamel): "Wo ich geh, brennt der Sand.  
4.: Von den Ohrn weiß ich nichts,  
5.: (alle/Erzähler): Dun - kel - heit oh - ne Zeit.  
6.: (alle/Erzähler): Er - de, weich und ganz nass.



1.: Und ein klei - ner Re - gen - wurm be -  
2.: Und ich gra - be sie ganz weich für  
3.: Je - den Trop - fen Was - ser muss ich  
4.: Hö - re den - noch oh - ne Oh - ren  
5.: Hit - ze, Käl - te, Licht und Schat - ten,  
6.: Mit dem Wüs - ten - sand ver - eint in



1.: geg - ne - te ihm un - term Mond.  
2.: Pflan - zen - kin - der klein und süß."  
3.: tra - gen für den wei - ten Weg."  
4.: gut in mei - ner Dun - kel - heit.  
5.: ach, wie ist der and - re fremd!  
6.: ei - ner kla - ren Ster - nen - nacht.

### Refrain



1 - 4: Komm, wir ge - hen Brü - cken schla - gen,  
zu Strophe 5: Lass uns trotz - dem Brü - cken schla - gen,  
zu Strophe 6.: Komm, wir ge - hen Brü - cken schla - gen,



1 - 4: lass uns mal was Neu - es wa - gen,

zu Strophe 5: lass uns was ganz Neu - es wa - gen,

zu Strophe 6.: manch - mal muss man ein - fach fra - gen,



lass uns je - mand ken - nen - ler - nen,

lass uns je - mand ken - nen - ler - nen,

dann kann man sich ken - nen - ler - nen,



den wir noch nicht ken - nen.

auch wenn er so fremd ist.

und was Neu - es bau - en.

*Melodie:* Traditionell irakisch  
*Bearbeitung:* Saad Thamir  
*Text:* Saad Thamir und Susanne Kubelka